

EU-Politik für den Logistikstandort Baden- Württemberg

**Zweiter Logistik-Kongress Baden-Württemberg
11. November 2009**

Michael Theurer
Mitglied des Europäischen Parlaments



Agenda

- I. Europäische Verkehrsinfrastruktur
- II. Europäische Logistik und europäischer Güterverkehr
- III. Wachstumsmarkt Logistik
- IV. Akteure auf EU-Ebene
- V. Handlungsfelder der EU
- VI. EU Aktionsplan 2007
- VII. Rolle des EU-Parlaments
- VIII. Rolle der Bundesregierung – Ziele der Koalitionsvereinbarung
- IX. Ausblick und Perspektiven - aktuelle Anforderungen
- X. Handlungsfelder Politik – EU-Politik für Logistikstandort BW
- XI. Fazit

Europäische Verkehrsinfrastruktur

- EU mit 27 Mitgliedstaaten und rund 495 Mio. Einwohnern ist auf eine leistungsfähige und funktionsfähige Verkehrsinfrastruktur angewiesen
- 5 Mio. km asphaltierte/befestigte Straßen
- 61.600 km Autobahnen/Schnellstraßen
- 215.400 km Schienenstrecken, davon 107.400 km elektrifiziert
- 41.000 km schiffbare Binnengewässer

Europäische Logistik und europäischer Güterverkehr

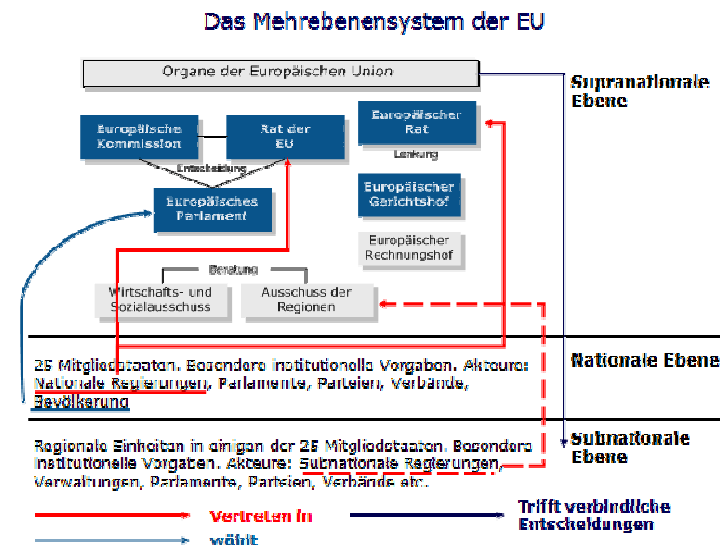
- EU-Güterverkehr: 2,4 Mio. tkm (2007)
- 75% der Güter werden in der EU über die Straße transportiert (in D: 65%)
- Innerstaatlicher Güterverkehr mehr als 2/3
- Deutschland ist der größte Logistikmarkt in der EU (20%) mit einem geschätzten Umsatzvolumen von 190 Mrd. Euro (2007)

Wachstumsmarkt Logistik

- 2001-2008: Logistikmarkt in Deutschland wächst stärker als das produzierende Gewerbe und die Gesamtwirtschaft
- Kein einheitlicher Trend in der EU
- Wachstumstreiber:
 - EU-Erweiterung und Marktöffnung
 - Globalisierung und Outsourcing
 - Innovative Logistikdienste (value-chain-management)

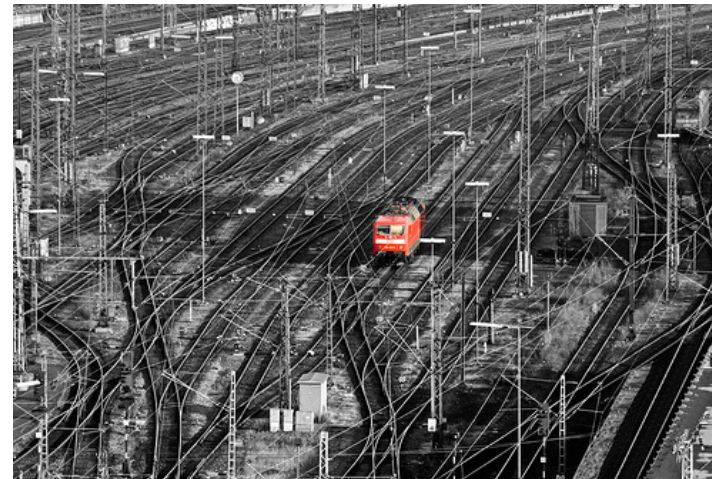
Akteure auf EU-Ebene

- **Europäische Kommission**
(Legislatives Initiativrecht, http://ec.europa.eu/transport/index_en.htm)
- **Europäisches Parlament, Ausschuss für Transport**
(mitentscheidend; <http://www.europarl.europa.eu/activities/committees/homeCom.do?language=DE&body=TRAN>)
- **Rat der Europäischen Union, Verkehrsministerrat**
(qualifiz. Mehrheit, <http://www.consilium.europa.eu/showPage.aspx?id=413&lang=DE>)
- **Ausschuss der Regionen**
(nicht-legislativ, www.cor.europa.eu)



Handlungsfelder der EU

- EU-27: Integration der neuen Mitgliedstaaten in den europäischen Binnenmarkt
- Transeuropäische Verkehrsnetze
- Klimaschutz

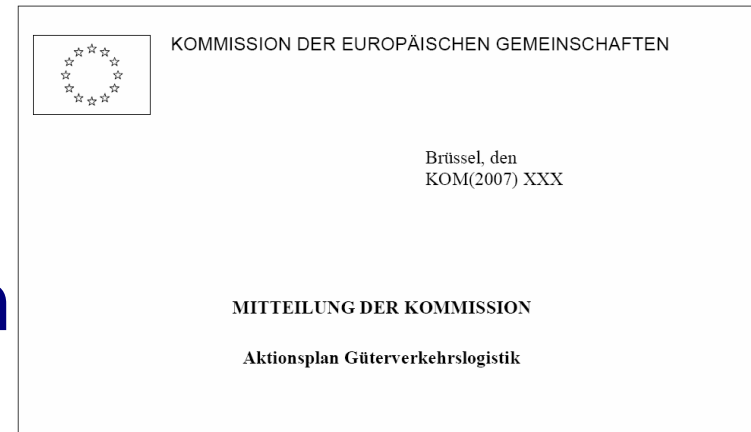


EU Aktionsplan 2007

- Elektronischer Informationsfluss (e-Freight)
- Intelligente Verkehrssysteme (Rechtsrahmen)
- Steigerung Effizienz und Umweltverträglichkeit des Güterverkehrs durch Intermodalität
- Höher qualifiziertes Personal

EU Aktionsplan 2007 (2)

- Vereinheitlichung von Verwaltungsabläufen
- Fahrzeugabmessungen und Verladenormen
- Grüne Korridore
- Güterverkehrslogistik in Städten



Rolle des EU-Parlaments

- Mitberatend im EU-Gesetzgebungsverfahren
- Intensive Beratung der KOM-Vorschläge
Bsp.: Von 113 Abänderungen durch das EP beim Gesetzespaket grenzüberschreitender Marktzugang (Personen und Güter) und Berufszulassung wurden 70 im Vermittlungsverfahren mit Rat und KOM ganz oder teilweise übernommen (22. April 2009 im EP verabschiedet)

Rolle der Bundesregierung – Ziele der Koalitionsvereinbarung

- Offensive Europastrategie der deutschen Verkehrspolitik
- Teilhabe an der Wertschöpfung in Handel und Logistik
- Abbau von Wettbewerbsverzerrungen
- Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen

Ausblick und Perspektiven - aktuelle Anforderungen

- Hohe legislative Intensität auf EU-Ebene, insbesondere im Hinblick auf den Klimaschutz und die weitere Harmonisierung (Z. B.: Verkehrssicherheit, Mautsysteme und Megatruck)
- Hoher Kostendruck, intensiver europäischer Wettbewerb, steigende Kundenanforderungen, Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise

Handlungsfelder Politik – EU-Politik für Logistikstandort BW

- **Steigenden Mobilitätsbedarf durch intelligente Infrastrukturen befriedigen**
(intelligente Verkehrssysteme, Intermodularität)
- **Sicherung strategischer Verkehrswege**
(z.B. Erschließung der Donaustrasse, Ausbau der europäischen Verkehrsnetze in Baden-Württemberg, z.B. Autobahnnetz West-Ost, Schnellbahnstrecke Stuttgart-Ulm)

Handlungsfelder Politik – EU-Politik für Logistikstandort BW (2)

■ **Belange mittelständischer Logistikunternehmen berücksichtigen**

- Bürokratieabbau
- Vermeidung von Mehrfachbelastung
(Maut, Ökosteuer, Mineralölsteuer, etc.)
- Einkommenssteuerreform
- Erbschaftssteuerreform

Handlungsfelder Politik –

EU-Politik für Logistikstandort BW (3)

- **Förderung von Innovationen** (z.B. durch bessere Rahmenbedingungen f. E-Logistic Services, Marco Polo II, Lissabon-Prozess: Erhöhung der F&E Ausgaben bundesweit auf 3% des BIP (2000), spezielle Investitionsfonds für Ausbau von log. Technologie-Innovationen)
- **Wissensmanagement ausbauen** (z.B. Förderung Clustermanagement, Innovationstransfer und Standortmarketing)

Handlungsfelder Politik –

EU-Politik für Logistikstandort BW (4)

- **Faire Rahmenbedingungen schaffen - Wettbewerbsfähigkeit erhöhen**
(Standards, technische u. organisatorische Rahmenbedingungen in EU harmonisieren, aber: Auflagen u. Verordnungen nur im Mindestmaß - Stichwort: Subsidiaritätsprinzip)

Fazit

- In einer modernen und nachhaltigen Logistikwirtschaft liegen enorme Entwicklungspotentiale
- Baden-Württemberg mit seiner vielfältigen Branchenstruktur sowie den Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen bietet ideale Standortfaktoren für die „Logistikbranche der Zukunft“!

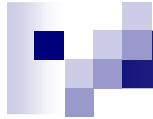
Fazit (2)

- Es gilt, die Chancen in enger Vernetzung von europäischer Ebene, Bund, Land und Regionen zu nutzen.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!





Europäisches Parlament

Office: ASP 10G 154
60, rue Wiertz / Wiertzstraat 60
B-1047 **Bruxelles/Brussel**
Tel. : +32 (0)2 28 45572
Fax : +32 (0)2 28 49572
Michael.Theurer@europarl.europa.eu

Wahlkreisbüro Horb a. Neckar

Postfach 1172
D- 72160 Horb a. Neckar
Tel. : +49 (0) 7451 62 505 28
Fax : +49 (0) 7451 62 505 29
dialog@michaeltheurer.de
www.MichaelTheurer.de

